

INHALT

I. TEIL — DIE HOCHZEIT

Das erste Kapitel fängt mit der Kuh an und berichtet, wie die Schieben-Männer heimkehren. 7

Das zweite Kapitel präsentiert den Reicheln-Karl und seine Sorgen und enthält die große Kleinsommersberger Debatte über den König Geisa und den König Ferdinand, wie auch die Ursache an denen der alte Fuß, die Sara und die letzte Schieben-Henne sterben. 29

Das dritte Kapitel ist sehr wichtig, weil ohne den Kontrakt mit dem Herrn Kurator und ohne die Begegnung auf dem Wolfsrücken dieses ganze dicke Buch nicht hätte geschrieben werden können. 65

Das vierte Kapitel gehört der Liebe und enthält neben der Schwiegermutter eine genaue Schilderung vom Zigeunerleben; auch eine Kuh kommt wieder darin vor. 100

Das fünfte Kapitel läßt zum ersten Mal einen ungesunden Ehrgeiz im Thummes erkennen und gibt ein erprobtes Rezept für echte Zuika, worauf Hochzeit gehalten und auch erklärt wird, was es überhaupt mit dieser Zuika auf sich hat. 126

II. TEIL — DAS ANSEHEN

Das erste Kapitel könnte sehr beruhigend sein, wenn das Auto vom Volksmann Zank nicht am Schieben-Hof vorbeigefahren wär, und wenn's nicht so eine große Debatte ge-

geben hätt über die intensive und extensive Wirtschaft. Außerdem erblickt der Stammhalter das Licht der Welt, dito auf den Namen Thummes getauft. 167

Das zweite Kapitel erläutert ein Gleichnis unseres Herrn Jesus Christus, was aber nur zu einem unseligen Zerwürfnis zwischen dem Schieben-Vater und dem Schieben-Großvater führt. 212

Das dritte Kapitel beweist, wie wichtig eine Sparkassa sein kann, rapportiert über des Tischer-Pitters mühselige Irrfahrten durchs wilde Asien und befaßt sich mit Kleesamenbau. 243

Das vierte Kapitel legt besonderes Gewicht auf eine Ohrfeige, mit der ein ganz unglaubliches Menschenschicksal anfängt, und schildert die traurigen Umstände, unter welchen ein anderes Leben aufhört. 277

Im fünften Kapitel erlangt der Schieben-Thummes zum ersten und letzten Mal ein gewaltiges Ansehen, aber es wäre ihm besser, er hätte es nie erlangt. 305

Das sechste Kapitel ist ein kriminalisches, dieweil der Haderlump Kreck seine Finger dabei im Spiel hat, und selbst der unorganisierte Seiwerth-Bill das Gleichgewicht nicht retten kann. 337

III. TEIL — DIE KRISE

Das erste Kapitel bringt eine gewaltige Überraschung in Gestalt eines gewissen Freiherrn Rüdiger von Falkenhorst aus dem Reich, was aber seine Hochwürden, den Herrn Bischof keineswegs von einer vielbesprochenen Unhöflichkeit abhält und überdies auch mit gewissen unchristlichen Spekulationen zusammenhängt, welche der Schieben-Thummes am Sarg von der Schoger-Witwe anstellt. 381

Im zweiten Kapitel tobt der Schieben-Vater zum ersten in aller Öffentlichkeit, was sehr schlimme Folgen hätte haben können, aber zum Glück kommt es zu einer schriftlichen Versöhnung vor Zeugen, wie aus den abgeschriebenen Dokumenten zu ersehen ist. 405

Das dritte Kapitel, in welchem die Niculina nach langer Zeit wieder einmal in Kleinsommersberg erscheint und der Schieben-Thummes sein Sparbüchlein verkauft, hängt hauptsächlich mit dem kanadischen Weizen oder dem Versailler Vertrag oder den Kohलगewinnern aus dem Schiltal oder dem Zorn Gottes zusammen.

438

Das vierte Kapitel zeigt, wie und warum selbst der Schieben-Großvater, der doch so eine große Geduld besitzt, sich von der großen Verzweiflung übermannen läßt und erzählt, wie die erste von den fünf Flaschen Zuika dem kleinen Thummes das Leben rettet.

475



Verantwortlicher Redakteur : RUTH LISSAI
Technischer Redakteur : VASILE BIRIŞ

Satz : 11.10.1961. Druck : 05.12.1961. Erscheinungsjahr : 1961. Bestellung : 3218. Auflage : 2140. Exemplare : 540 gebunden : 1600 broschiert. Papier : Mittelfein 65 g/m² 840×1080/32. Druckbogen : 31,25. Verlagsbogen : 23,2. A 0582 K. J. für kleine Bibliotheken 8(A).

Satz unter Bestellnummer 6577 im Polygraphischen Betrieb Temesvar Popa Şapcă-straße No. 8
RVR

